

Kinderarbeit



Lou Thill 6C1

Travail personnel 2021

Tutrice Nadine Zangarini

Wieso das Thema Kinderarbeit?

Wieso Kinderarbeit und wie kommst du auf sowas?

Ich finde, dass Kinderarbeit ein ernstes Thema ist, worauf man eingehen sollte und ich auch auf die Frage: „In welcher Form ist Kinderarbeit akzeptabel?“ sehr viel Wert lege, da es einen großen Unterschied gibt zwischen Hausarbeiten und eigenständig die Familie mit Geld zu versorgen. Ich persönlich wollte etwas in Richtung Ungerechtigkeiten auf der Erde machen, aber ich musste mich auf eine einzige konkrete Sache befassen und ich habe dieses Thema ausgewählt, da es Kinder wie wir auf der Erde betrifft, die in schweren Bedingungen leben müssen.

Wann bezeichnet man etwas als Kinderarbeit?

Kinderarbeit an sich ist, wenn Kinder in einem echten Beruf tätig sind.

Oft stammen diese Kinder aus armen Familien wo die Kinder versuchen Geld herzuschaffen und zu überleben.

Die Mutter kümmert sich um den Wohnort und die andern versuchen an Geld zu kommen indem zum Beispiel dann die Kinder einen Job machen, wo sie noch wenig belohnt werden.

Vorkommnisse der Kinderarbeit

-Generell kommt Kinderarbeit meist in Asien, Afrika und Südamerika vor, häufig spricht man von Kinderarbeit in Indien, doch die höchste Prozentzahl ist des Afrikas wo jedes fünfte Kind betroffen ist.

Jedoch gibt es auch in Europa arme Familien, denen es an Geld fehlt und die Kinder arbeiten müssen, obwohl es verboten ist.

Sollte Kinderarbeit als verboten gelten?

Kinderarbeit ist zwar in fast allen Ländern verboten aber wird dann aber trotzdem ausgeführt.

Das kommt von der großen Armut, die im Land herrscht, wo Kinderarbeit oft ein Muss ist, da keine Erwachsenen sich um das Wohl der Familie kümmern können.

Also stellt sich jetzt die Frage welche Ausmaße das Verbieten der Kinderarbeit wiederum hätte.

Diese Frage werden wir gemeinsam am Ende der Präsentation versuchen zu beantworten und zu argumentieren.

Was tun für die Zukunft der Kinder?

Wirksame Gesetze und politische Programme im Kampf gegen Kinderarbeit

Weltweit haben viele Regierungen Gesetzesvorhaben gegen Kinderarbeit entwickelt und umgesetzt. Trotzdem sind längst nicht in jedem Land alle Formen der Kinderarbeit verboten. Und bessere Gesetze allein reichen nicht aus. Die Umsetzung der Gesetze muss kontinuierlich überwacht und durch zusätzliche Maßnahmen begleitet werden. unterstützt die Länder dabei, ihre Gesetzesvorhaben umzusetzen und bei allen Erwachsenen und Kindern bekannt zu machen.

Stärkung des Umfeldes der Kinder

Ausbeutung wird durch Armut, Diskriminierung und familiäre Probleme begünstigt. Finanzielle Unterstützungsprogramme und soziale Hilfen in den Gemeinden sind wirksame Mittel, um benachteiligten Familien zu helfen. In Brasilien sank zum Beispiel durch das Programm "Bolsa Familia", durch das vor allem alleinerziehende Mütter einen kleinen Zuschuss zum Lebensunterhalt erhalten, die Arbeitszeit der Kinder um die Hälfte.

Kostenlose, kinderfreundliche Schulen

Kinderarbeit verhindert, dass Kinder zur Schule gehen und dort erfolgreich lernen können. Es ist zwingend erforderlich, nicht nur den Zugang zu Bildung zu verbessern, sondern auch die Organisation der Schulen und die Qualität des Unterrichts. Kleine Lernzentren mit flexiblen Unterrichtszeiten ermöglichen arbeitenden Kindern, neben der Arbeit Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. Organisationen wie UNICEF helfen, Lehrer auszubilden und stellen Bücher, Hefte und Stifte bereit.

Ausbeutung und Gewalt bei Kinderarbeit sichtbar machen

Kinderarbeit kann nur zurückgedrängt werden, wenn Politik und Öffentlichkeit das Schicksal der betroffenen Heranwachsenden wahrnehmen. Doch die Ausbeutung von Kindern wird zu oft übersehen. Oder man hat sich an das Phänomen Kinderarbeit gewöhnt und hält es für selbstverständlich. Deshalb müssen gerade in benachteiligten Regionen laufend Informationen gesammelt und Probleme dokumentiert werden.

Besonders schwierig ist die Situation von geschätzten 11,5 Millionen Kindern und Jugendlichen, die in privaten Haushalten arbeiten. Der Großteil von ihnen sind Mädchen. Viele von ihnen haben extrem lange Arbeitszeiten, werden für kleine Vergehen geschlagen und häufig sexuell missbraucht. Diesen Heranwachsenden muss dringend eine Stimme gegeben werden.

Mittel Kinderarbeit nicht zu unterstützen

Fairer Handel Produkte kaufen

Was ist überhaupt fairer Handel?

Als *fairer Handel* Produkte werden Produkte bezeichnet wobei geprüft wurde ob die Produkte in fairen Lebensbedingungen hergestellt wurden. Dass dies geprüft werden muss zeigt wieviel Ungerechtigkeit es in dieser Welt noch gibt und das sollte man verhindern, indem man sich die winzige Mühe gibt auf das Etikett des Produkts zu schauen und einige Euro mehr zu bezahlen, um mit diesen Euros Familien zu retten.

Oft haben nämlich diejenigen die keine *Fairer Handel* Arbeit haben einen täglichen Durchschnittslohn von zwei oder drei Euro was nicht mal in deren Ländern reicht, um eine Familie zu ernähren.

Also würden die paar Euro Unterschied zwischen dem fairen Handel Produkt und einem Herkömmlichen, einer Familie in ärmeren Ländern ihr Leben erleichtern.

Jedoch ist die Welt viel zu korrupt und es wird auch bei fairem Handel getrickst und geschummelt. Deshalb soll man sich informieren über das abgebildete Siegel auf dem Etikett vom Produkt und im Hinterkopf haben was dieses Siegel denn bedeutet und dermaßen richtig einkaufen.

Bio und Fairtrade in Luxemburg

Bei vielen Städten und Dörfern gibt es ein Naturata in der Nähe, ein Geschäft wo man Bio und auch Fairtrade einkaufen kann.

Außerdem empfehle ich folgendes Geschäft, wo man in vielen Städten ohne schlechtes Gewissen einkaufen kann:

<https://weltbutteker.lu/>

Verschiedene Produkte im Umfeld von Kinderarbeit:

Kaffee

Fast vier Millionen Tassen Kaffee werden täglich in Deutschland getrunken, wo man sich dann vorstellen kann wie groß die Nachfrage von Kaffee ist.

Also arbeiten etliche Kaffeebauern in Südamerika, Ostafrika und Ostasien hart für unseren Kaffee. Oft müssen auch Kinder in den Plantagen mithelfen.

Diese leiden aber durch die sich stets verändernden Preise und können nicht mehr Geld verdienen mit der Weiterverarbeitung von dem Kaffee da ihnen die nötigen Maschinen fehlen und müssen ihr Kaffee dann den Fabriken von Großhändlern verkaufen.

Tee

Tee ist in vielen Ländern beliebt doch wo der Tee hergestellt wird, arbeiten oft auch Kinder da die Leiter der Teekonzerne die Armut der Kinder leicht ausnutzen können, um niedrige Löhne zu erzielen.

In China, Indien, Sri Lanka, Kenia, Vietnam, Pakistan und Philippinen müssen also Kinder sowie erwachsene Arbeiter nicht nur niedrigen Löhnen standhalten, sondern auch den Gefahren der chemischen Gase der Schädlingsbekämpfungsmittel.

Was ich empfehle, um solche Konditionen in der Fabrikation eueres Tees zu vermeiden ist Fairtrade einzukaufen mit Siegeln wie Gepa was ich auch tue.

Kakao

Kakao. Jeder kennt es, die meisten mögen es. Jedoch wo unser geliebter Kakao, der in unserer leckeren Schokolade steckt, herkommt, wissen die meisten nicht und achten auch nicht darauf. Eigentlich ist

Kinderarbeit auf den Plantagen rund um die Elfenbeinküste schon seit Jahren bekannt. Trotzdem kaufen die meisten Menschen noch billige Schokolade von Nestlé, Mars, Nutella, etc.

Heutzutage gibt es aber schon viel Auswahl punkto leckeren Fairtrade Schokolade in Bioläden extra Fairtrade Geschäften oder Drittweltläden.

Es gibt sogar seit Kurzem Fairtrade und Bioprodukte in Standardsupermärkte.

Getreide/Nüsse/Trockenfrüchte

-Getreide-

Die Kleinbauern, die Reis anbauen und andere Getreidearten, haben heutzutage oft zu fürchten, dass die Konkurrenz einen besseren Preis bietet und sie deshalb weniger zu verkaufen kriegen. Da die Konkurrenz meist größere Konzerne ist, bleibt den Bauern oft keine andere Wahl als zu versuchen noch billiger als die Großkonzerne zu produzieren.

-Nüsse-

Kekse, Schokolade oder Anderes. In der Nussproduktion stecken oft Kinderhände. Diese Kinder in der Türkei oder nah an den Grenzen der EU, verpassen dann sogar Monate lang die Schule da sich der Nussverkauf mehr lohnt.

- Gewürze-

Die große Gefahr des Gewürzanbaus sind die verwendeten Chemikalien für Pestizide. Nicht nur für die Anbauer ist dies eine Qual anzubauen, auch für die Konsumenten besteht die Gefahr, dass die Produkte nicht verzehrbar sind.

Obst

Bei dem Obstanbau und der Ernte wird weder auf Menschenrechte noch auf Arbeitsrechte geachtet und die Arbeiter müssen sich den Gefahren der Schädlingsbekämpfungsmittel aussetzen und zudem unbezahlten Überstunden.

Getränke

Fruchtsäfte & Limonaden

Zusätzlich zu den Bedingungen bei dem Obst Anbau und der Ernte kommen bei den Fruchtsäften und Limonaden noch weitere Arbeitsstunden der Weiterverarbeitung hinzu. LemonAid, ChariTea und AiLaika setzen sich für faire und biologische Produktion von ihrer Limonade ein damit wenigstens ein Teil der Ungerechtigkeit bei der Saftproduktion aufgelöst wird.

Alkoholische Getränke

Auch bei Wein, Bier, Champagner und etc. plagen sich viele Arbeiter. Nun setzen sich Kampagnen ein, um die Produkte im Herstellungsland auf den Markt zu bringen und trotzdem einen fairen Preis zu erzielen. Oft werden die Fertigprodukte nämlich **nicht** im Herstellungsland konsumiert, sondern ins Ausland weiterverkauft da dadurch bessere Preise zu erlangen sind.

Teppiche

Teppiche kann man auf den Boden legen oder an seine Wand hängen, doch heutzutage werden immer noch ungefähr ein Drittel der Teppiche durch Kinderhände geknüpft. Dabei muss man bedenken, dass die Rate der Kinderarbeit punkto Teppiche massiv gesunken ist, nachdem die Kinderarbeit der Öffentlichkeit bekannt wurde. Trotzdem sitzen Kinder noch zehn bis vierzehn Stunden vor dem Webstuhl nur um einen Hungerlohn abzubekommen oder knapp die Schulden der Eltern zu begleichen. Deshalb ist es notwendig das Umfeld der Familien zu stärken, um Schulden und die auf die Kinder übertragene Armut überhaupt verhindern zu können.

Elektronik

Handys, Tablets, Laptops bis zur Mikrowelle; all dies ist heutzutage notwendig um ein "normales Leben" zu führen. Diese elektronischen Geräte haben eine dunkle Vergangenheit hinter sich liegen. Die Rohstoffe, (wie Kupfer, Kobalt, Zinn Platin oder Nickel) für die Produktion in Asien, erlangen Kinder in Afrika, Lateinamerika oder ebenfalls in Asien in Minen. Da die Kompagnien von den Produkten viel Geld erlangen, da jeder ja so ein Gerät besitzen möchte, ist es schwer in diesem machtvollen Gebiet Druck zu erschaffen damit sich etwas ändert. Egal ob es nun Kinder oder Volljährige sind, in der Massenproduktion der Elektronikgeräte mitzuhalten schafft fast niemand. Chemikalien und der hohe Arbeitsdruck machen es gar unmöglich ein gesundes Leben zu führen.

Blumen

Um deinen geliebten einen schönen Strauß Blumen zu schenken, müssen diese Schnittblumen oft erstmal einen langen Weg aus Afrika oder Asien hinlegen.

Von wo diese Blumen herkommen, mangelt es oft, wie beim Anbau von Gemüse oder Obst, an der nötigen Ausrüstung gegen die hochgiftigen Pflanzenschutzmittel oder an fairen Arbeitsbedingungen.

Natursteine

Auch Gestein kommt aus dem Ausland, oft aus Indien. Leider hantieren die Arbeiter meistens in schlechten Sicherheitskonditionen und dazu müssen dazu auch noch lange in den dunklen Minen arbeiten. Von Tageslicht oft keine Aussicht. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt knapp bei 40 Jahren.

Endbesprechung

Das Problem bei Kinderarbeit:

Materielle Armut ist eine Ursache für ausbeuterische Kinderarbeit. Kinderarbeit ist allerdings auch eine Ursache für Armut. Sprich, wer von klein auf schuftet und niemals zur Schule geht, wird sein Leben als Tagelöhner schufteten. Hinter dem Begriff der Armut verbergen sich politische, soziale und ökonomische Faktoren, die auch Kinderarbeit verursachen.

Lösung gegen diesen Teufelskreis:

Option 1:

Organisationen helfen einzelnen Menschen Wege zu finden aus ihrer Armut zu entkommen. Zum Beispiel eine Schule bauen damit Kinder eine Chance haben einen Beruf zu erlernen.

Option 2:

Als Bürger, der nicht in solchen Organisationen tätig ist, diese Organisationen unterstützen. Entweder spenden; bspw.. Für einen Bau einer Schule oder auch Pate werden, um Kindern Bildung und Kultur zu zeigen und diese aus ihrem harten Alltag loszureißen.

Wieso mein Geld für Spenden ausgeben?

- Regierungen vernachlässigen Bildungssysteme. Es gibt keine Grundschule in erreichbarer Nähe. Schulen sind sehr schlecht ausgestattet, es gibt zu wenig oder schlecht ausgebildete und unterbezahlte Lehrer. Schulgebühren oder Kosten für Bücher oder Uniformen schließen Kinder aus armen Familien aus.
- Pandemien, vor allem HIV/Aids, breiten sich aus, die Elterngeneration erkrankt und stirbt. Staatliche oder private Hilfe ist nicht vorhanden oder unzureichend. Kinder sind auf sich allein gestellt. (Bau sauberer Toiletten als Lösung)
- Behörden und Polizei sind schwach oder korrupt und profitieren selbst von ausbeuterischer Arbeit.
- Erwachsene sind arbeitslos. Arbeitgeber zahlen keine Existenz sichernden Löhne.

(Jobs anbieten als Lösung: bspw.. selbst in Organisationen arbeiten.)

- Wo keinerlei soziale Sicherungssysteme, wie zum Beispiel Arbeitslosenversicherungen, existieren, müssen Kinder die Schule abbrechen und arbeiten, wenn die Eltern ihren Arbeitsplatz verlieren.
- Arbeitgeber stellen sowohl im informellen als auch im formellen Sektor Kinder ein, weil sie dann noch niedrigere Löhne zahlen können und Kinder sich nicht gewerkschaftlich organisieren. (Lösung: die Menschen vorbereiten einen Job zu kriegen.)
- Frauen und Mädchen werden als minderwertig angesehen. Als Folge wird dem Schulbesuch von Mädchen kein Wert beigemessen, sie gelten von klein auf als Arbeitskraft ohne Rechte und ohne Stimme. (Lösung: Schulen errichten die für jeden zugänglich ist)
- In vielen Gesellschaften werden bestimmte soziale Gruppen diskriminiert und sind vieler grundlegender Rechte beraubt. Dies betrifft zum Beispiel Kinder aus armen Familien, Kinder aus Flüchtlingsfamilien, Migrantenkinder, Ureinwohner, ethnische oder religiöse Gruppen.
- In Gebieten, in denen der Staat selbst bestimmte Gruppen verfolgt oder diskriminiert, sind Kinder jeglicher Form der Gewalttätigkeit und Ausbeutung besonders schutzlos ausgeliefert.

Schlussfolgerung

Um diese Präsentation abzuschließen, möchte ich kurz zusammenfassen was ich mir wünsche erreicht zu haben.

Mir ist es wichtig, dass ich mit meiner Präsentation euch bewusst gemacht habe, dass unsere Welt nicht nur aus unserem Alltag besteht, sondern, dass es viele andere Menschen auf unserer Welt gibt, die sich nicht mal ein richtiges Dach überm Kopf leisten können und, dass man versuchen sollte diese Menschen zu unterstützen so als ob sie zu eurer Familie gehören.

Wir haben nämlich großes Glück in ein Leben geboren zu werden, wo wir uns nicht von klein auf Sorgen, um Geld machen zu müssen, währenddessen Kinder sich anderswo ihr Leben lang aus ihrer angeborenen Armut herausarbeiten müssen.

Wenn wir, uns die Mühe machen würden ein Teil unserer Zeit, Hingabe und Vermögen an diejenigen abzugeben würde der Abstand zwischen reich und arm sich allmählich verkürzen und irgendwann würden es vielleicht keine Drittweltländer mehr geben, sondern nur noch eine Welt im Gleichgewicht.

Ich kann euch auch nicht erzählen, dass dies einfach wird oder dass ich im Stande bin solch eine Änderung einzuleiten oder gar einzuhalten, aber wenn man es nie versucht, wird sich auch nichts ändern.

In meinem Leben bin ich viel gereist, ich habe viele verschiedenen Orte und Seiten der Erde gesehen und konnte mir so ein Bild schaffen wie die Menschen auf anderen Kontinenten leben. Was mich beeindruckt hat ist, dass die Menschen in ärmeren Umfeldern oft glücklicher waren mit dem was sie besitzen. Sie schätzen die einzelnen Geschenke der Natur um einiges mehr und in Ländern wo die Menschen reicher sind fehlt es oft an der Dankbarkeit für das was ihnen zugutekommt und ihnen ihren Luxus ermöglicht.

Ich wünsche mir, dass wir lernen unser Leben zu schätzen und dass die ärmeren Leute lernen können in einem Beruf tätig sein zu können der ihnen Freude bereitet.

Danke für eure Aufmerksamkeit,

ich hoffe ich konnte euch zum Nachdenken verleiten!

Meine Quellen

Meine Informationen basieren auf dem Buch "Kinderhände" und aus Recherchen im Internet oder UNICEF sowie auch von einer Zeitschrift von *Terre des hommes*.